

Weißer Quelle

Kleine Gasbläschen geben dem Wasser seine weiße Färbung;
früher nach dem Erbauer auch „Görnerquelle“ genannt.



Geschichte: 1959 wurde eine 12,50 m tiefe Brunnenbohrung in 50 m Entfernung von der Quelle abgeteuft. 1969 wurde der alte Brunnen durch eine tiefere Neubohrung ersetzt.

Analyse:	Schüttung / Förderrate	5 – 7	l/min
	Kohlenstoffdioxid (Kohlensäure)	900	mg/l
	Mineralisation		
	Kationen:		
	Natrium	22,5	mg/l
	Calcium	147	mg/l
	Magnesium	61,6	mg/l
	Kalium	2,3	mg/l
	Eisen	3,9	mg/l
	Anionen:		
	Fluorid	0,24	mg/l
	Sulfat	20	mg/l
	Hydrogencarbonat	765	mg/l
	Summe der gelösten Mineralstoffe	1.074	mg/l

Auszugsweise Große Heilwasseranalyse Institut Fresenius, 2015

Wassertyp: natürliches Heilwasser
Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling

Nutzung: Badeanwendungen

Anmerkung: Das Wasser der Weißen Quelle wird kontinuierlich aus 33 m Tiefe gepumpt. Die Bohrung durchteuft 2 m quartärem Lehm, mitteldevonische Tone und Tonschiefer in Wechsellagerung. Eine regelmäßige Nutzung erfolgt erst seit 1983.

Betreiber: BKW Bad Wildungen